Landesrat des Saargebietes. 2. Sitzungsperiode.

3. Sitzung.

Stenographischer Bericht

über die am 15. November 1922 in der Aula der Oberrealschule stattgefundene Sitzung des Landesrates des Saargebietes.

-.-.-.-.-

Vorsitzender Oberregierungsrat Kossmann:

Die Sitzung ist eröffnet (10 Uhr 30 Min.).

Der Herr Präsident der Regierungskommission hat die Tagesordnung wie folgt festgesetzt:

1. Wahl des Vorstandes des Landesrates,
2. Bildung der Kommissionen,
3. Begutachtung der Verordnung betr. Neuregelung der Bestimmungen über das Wohnungswesen,
4. desgleichen der Verordnung betr. ein vereinfachtes Enteignungsverfahren zur Erstellung von Bahnanlagen für Zoll- und Steuerzwecke.

Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich einen Erlass des Herrn Präsidenten der Regierungskommission bekannt zu geben, der lautet:

"Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass ich, gemäss Artikel 9 der Verordnung vom 24. März 1922, betreffend die Errichtung des Landesrats und des Studienausschusses, sowie im Sinne des Artikels 7 der Geschäftsordnung für den Landesrat, durch Dekret vom 12. Oktober 1922 Herrn Dr. jur. G. A. L i e s ch zum Staatskommissar beim Landesrat ernannt habe."

Staatskommissar Verwaltungsdirektor Dr. Liesch:

Meine Damen und Herren! Der Herr Vorsitzende hat mich soeben dem Namen nach mit Ihnen bekannt gemacht. Ich hoffe, dass unser zukünftiges Zusammenarbeiten uns auch persönlich und dem Geiste nach näher bringen wird und dass dadurch unsere Zusammenarbeit eine für das Allgemeinwohl gedeihliche und erspriessliche werden wird. So weit es an mir liegt, kann ich Ihnen heute schon erklären, dass ich das volle Bewusstsein der Schwere und der Verantwortung habe, die neben der Ehre des Amtes mir auferlegt wurde. Ich werde danach streben, mich dieser Ehre wert zu zeigen und glaube dies am besten dadurch zu erreichen, dass ich jederzeit mich einer strengen Pflichterfüllung bemühen werde. Ich sehe darin nämlich das oberste Gesetz des Beamten und glaube, dass es im Saarland angenehm sein wird, dieser Pflichterfüllung nachzukommen, weil sie darin besteht,

LA Saarbrücken
Stenographische Berichte Band Nr. 1
A4

seine ganze Person für das Wohl und Gedeihen des Saarlandes und seiner ganzen Bevölkerung einzusetzen. (Zurufe: Bravo!).

Vorsitzender:

Nach der Geschäftsordnung hat der Landesrat die Aufgabe, das Protokoll der letzten Sitzung zu erledigen. Das Protokoll liegt hier bei dem Herrn Sekretär offen. Wünschen Sie die Verlesung?

Levacher (Z.):

Ich möchte bitten, dass der Landesrat auf die Verlesung verzichtet.

Dr. Sender (S.):

Wir schliessen uns dem Vorschlag des Herrn Abg. Levacher an.

Vorsitzender:

Ich stelle fest, dass der Vorschlag Levacher einstimmig angenommen ist. Widerspruch gegen das Protokoll wird nicht erhoben.
Das Protokoll gilt somit als angenommen.

Wir kommen nun zur Wahl des Vorstandes. Es sind nach der Geschäftsordnung 2 Beisitzer in geheimer Wahl zu wählen. Ich lasse Zettel verteilen und bitte die Namen auf die Zettel zu setzen. Zunächst wollen Sie Ihre Vorschläge für die Wahl unter sich machen.

Dr. Sender (S.):

Zur Geschäftsordnung! Ich kann namens meiner Fraktion erklären, dass wir auf die geheime Abstimmung verzichten und mache den Vorschlag, dass wir die beiden Namen öffentlich aufrufen.

Vorsitzender:

Nach der Geschäftsordnung muss die Wahl geheim erfolgen.

Petry (S.):

Zur Geschäftsordnung! Um die geheime Wahl zu ermöglichen ist es zulässig, dass Vorschläge gemacht werden.

Soz. Partei schlägt vor:

B e tz.

Levacher (Z.):

Für unsere Partei möchte ich Herrn Scheuer vorschlagen. Herr Scheuer, Redakteur in St. Ingbert, zum Unterschied von Dr. Scheuer.

LA Saarbrücken
Stenographische Berichte Band Nr. 1
A4
1

Dr. Sender (S.):

Das Amtsblatt der Regierungskommission ist uns erst in den letzten Stunden zugegangen. Es wird einer Reihe von Abgeordneten nicht bekannt sein. Ich sehe eben, dass der Teil 2 dahin lautet: Der Vorstand des Landesrates besteht aus 1) dem Vorsitzenden des Landesrats, 2) zwei Beisitzern, die der Landesrat aus seinen Reihen wählt." Ich habe nicht finden können, wo von der geheimen Wahl gesprochen wird.

Zwischenruf:

Seite 2, Artikel 17.

Dr. Sender (S.); fortfahrend:

Dann werde ich namens meiner Partei erklären, an dieser Wahl teilzunehmen, aber in dem Schreiben offen kundgeben dasjenige, was wir zu tun und zu lassen haben, dass wir die Namen öffentlich bekannt geben.

Vorsitzender:

Die Aussprache ist geschlossen. Wir schreiten zur Wahl. Ich bitte die Namen auf die Zettel zu schreiben. , Die Stimmzettel werden durch die Herren Schriftführer eingesammelt. Ich verlese nun die Namen und bitte den Herrn Sekretär, die Aufzeichnungen zu machen.

Unter dem Namen Scheuer ist der Redakteur Scheuer-St. Jngbert zu verstehen, da sonst Dr. Scheuer geschrieben worden wäre.

Es haben Stimmen erhalten:
Herr Scheuer-St. Jngbert 24 Stimmen,
Herr Betz-Völklingen 27 Stimmen,
ein Zettel ist unbeschrieben.

Ich frage die Herren, ob sie die Wahl annehmen? Beide antworten mit ja.

Ich bitte die Herren, am Vorstandstisch Platz nehmen zu wollen.

Wir kommen weiter zum nächsten Punkt der Tagesordnung: Wahl der Kommissionen. Ich darf Ihnen die betreffenden Artikel der Geschäftsordnung verlesen:

Artikel 11: Zum Beginn jeder Sitzungsperiode werden 8 Kommissionen gebildet zur Vorprüfung der dem Landesrat von der Regierungskommission übermittelten Vorlagen, sofern der Landesrat die Ueberweisung an diese Kommissionen für angezeigt erachtet.

Es sind dies die Kommissionen für nachstehende Angelegenheiten:

LA Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1

A4 I

1. für Steuerfragen,
2. für Angelegenheiten der öffentlichen Arbeiten,
3. für Wirtschaftsfragen (Industrie, Handel, Landwirtschaft, Handwerk),
4. für Verwaltungsfragen,
5. für Rechtsfragen,
6. für Kultus- und Schulangelegenheiten,
7. für soziale Gesetzgebung und arbeitsrechtliche Angelegenheiten,
8. für Volkswohlfahrt (Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Gesundheitsfürsorge, Jugendfürsorge, allgemeine Fürsorge für wirtschaftlich Schwache).

Artikel 12: Ausserdem kann der Landesrat für einzelne Angelegenheiten die Bildung besonderer Kommissionen gemäss den Bestimmungen des Artikels 13 beschliessen, soweit es sich um Angelegenheiten handelt, die dem Landesrat durch die Regierungskommission unterbreitet worden sind.

Artikel 13: Jede Kommission besteht aus höchstens 8 Mitgliedern.

Die Mitglieder des Landesrates, die auf Grund ein und derselben Liste gewählt worden sind, haben für je 5 Mitglieder Anspruch auf einen Vertreter in jeder Kommission.

Soweit die auf Grund derselben Liste gewählten Mitglieder des Landesrates im Landesrat über weniger als 5 Sitze verfügen, können sie einen Sitz in jeder Kommission beanspruchen.

Soweit eine Wahl erforderlich ist, wählen die Vertreter einer jeden Liste ihre Vertreter in geheimer Wahl.

Die Sachlage ist folgende: Wir haben aus den einzelnen Parteigruppen heraus, die sich bei der Wahl des Landesrats ergeben haben, die Mitglieder der Kommissionen zu wählen. Diese können gewählt werden durch Zuruf seitens der einzelnen Parteigruppen oder aber durch geheime Abstimmung. Wenn sich kein Widerspruch ergibt, wird sich die geheime Wahl erübrigen. Das Zentrum ist mit 16 Abgeordneten gewählt worden, damit hätte die Zentrumspartei Anspruch auf 3 Sitze in den Kommissionen für den Fall, dass die Kommissionen mit je 8 Mitgliedern besetzt werden sollen. Ich nehme an, dass es der allgemeine Wunsch ist, jede Kommission mit 8 Mitgliedern zu besetzen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Die liberale Volkspartei erhält 1 Sitz, Vereinigung für Haus- und Grundbesitz 1 Sitz, die demokratische Partei 1 Sitz, die kommunistische Partei 1 Sitz und die sozialdemokratische Partei 1 Sitz.

Wir schreiten zur Wahl der ersten Kommission. Sie betrifft die Steuerfragen.

Ich bitte die Zentrumspartei um ihre Vorschläge.

L A Saarbrücken
Stenographische Berichte Band Nr. 1
A 4
1

Zentrum schlägt vor:

Becker, Karius, Heinz.

Vorsitzender:

Es erhebt sich kein Widerspruch. Ich stelle fest, dass die Herren gewählt sind.

Die Lib. Volkspartei schlägt vor:

von Vopelius

Widerspruch erhebt sich nicht, Herr von Vopelius ist gewählt.

Die Vereinigung für Haus- und Grundbesitz schlägt vor:

Schmoll.

Herr Schmoll wird einstimmig gewählt.

Die kommunistische Partei schlägt vor:

Reinhard.

Herr Reinhard ist gewählt.

Die sozialistische Partei schlägt vor:

Hoffmann.

Herr Hoffmann ist gewahlt.

Die demokratische Partei:

Herr Dr. Scheuer ist gewählt.

Vorsitzender:

Die Kommission für Steuerfragen ist damit zusammengesetzt und besteht aus den Herren Becker, Karius, Heinz, von Vopelius, Schmoll, Reinhard, Hoffmann und Dr. Scheuer.

Wir kommen zur Wahl der 2. Kommission für die Angelegenheiten der öffentlichen Arbeiten. Ich bitte um Vorschläge.

Zentrum schlägt vor:

Kratz, Wert, Angel.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Hoffmann.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Schmelzer.

LHA Saarbrücken
Stenographische Berichte Band Nr. 1
A4

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Schmoll.

Demokratische Partei schlägt vor:

Dr. Scheuer.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Helfgen.

Vorsitzender: Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist erfolgt.

Wir kommen nun zur Wahl der 3. Kommission für Wirtschaftsfragen (Industrie, Handel, Landwirtschaft, Handwerk).

Zentrum schlägt vor:

Angel, Becker, Gladel.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Petri.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Schmelzer.

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Wagner.

Demokratische Partei schlägt vor:

Dr. Scheuer.

Kommunistische Partei schlägt vor :

Reinhard.

Vorsitzender: Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist somit getätigt.

Wir kommen nun zur 4. Kommission - für Verwaltungsfragen.

Zentrum schlägt vor:

Martin, Schmidt, Niederländer.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Dr. Sender.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Fuchs.

LHA Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1 A4 I

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Schmoll.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Helfgen.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist erfolgt. Die Mitglieder heissen: Martin, Schmidt, Niederländer, Dr. Sender, Fuchs, Schmoll, Helfgen, Dr. Scheuer.
Wir kommen zur Wahl der 5. Kommission für Rechtsfragen.

Zentrum schlägt vor:

Levacher, Karius, Schmidt.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Dr. Sender.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Fuchs.

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor::

Schmoll.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Helfgen.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist getätigt.
Wir kommen zur 6. Kommission für Kultus- und Schulangelegenheiten.

Zentrum schlägt vor:

Wilhelm, Martin, Kiefer.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Betz,

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Schmelzer.

LHA Saarbrücken
Stenographische Berichte Band Nr. 1
A4

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Wagner.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Reinhard.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist erfolgt. Es gehören dieser Kommissi on an die Herren Wilhelm, Martin, Kiefer, Betz, Schmelzer, Wagner, Reinhard, Dr. Scheuer.

Wir kommen zur 7. Kommission für soziale Gesetzgebung und arbeitsrechtliche Angelegenhei ten.

Zentrum schlägt vor:

Karius, Kratz, Rütters.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Ringle.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Röchling.

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Wagner.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Reinhard.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist erfolgt.

Wir kommen nun zur 8. Kommission für Volkswohlfahrt (Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Gesundheitsfürsorge, Jugendfürsorge, allgemeine Fürsorge für wirtschaftlich Schwache).

Zentrum schlägt vor:

Frl. Hallauer, Wilhelm, Scheuer-St. Jngbert.

LH Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1 A4 I

Sozialistische Partei schlägt vor:

Betz.

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Fuchs.

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Wagner.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Helfgen.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Widerspruch erhebt sich nicht. Die Wahl ist somit getätigt.

Artikel 12 der Geschäftsordnung heisst: Ausserdem kann der Landesrat für einzelne Angelegenheiten die Bildung besonderer Kommissionen gemäss den Bestimmungen des Artikels 13 beschliessen, soweit es sich um Angelegenheiten handelt, die dem Landesrat durch die Regierungskommission unterbreitet worden sind.

Ich stelle die Frage, ob Sie den Wunsch haben, für die Angelegenheiten der Wohnungsverordnung eine besondere Kommission zu wählen.

Levacher (Z.):

Ich schlage vor, diese wichtige Frage einer besonderen Kommission zu überweisen und acht Mitglieder zu wählen.

Petry (S.):

Ich schliesse mich dem Vorschlag der Zentrumspartei an.

Schmoll (H.u.L.):

Ich stimme dem Vorschlag des Zentrums zu.

Dr. Scheuer (D.):

Dasselbe.

Zentrum schlägt vor:

Karius, Rütters, Levacher.

Sozialistische Partei schlägt vor:

Dr. Sender.

LHA Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1 A4 I

Liberale Volkspartei schlägt vor:

Fuchs.

Haus- und Grundbesitzervereinigung schlägt vor:

Schmoll.

Kommunistische Partei schlägt vor:

Reinhard.

Demokratische Partei:

Dr. Scheuer.

Vorsitzender:

Ein Widerspruch erfolgt nicht. Die Wahl ist getätigt.

Die Kommission hätte die Aufgabe, den gesamten Entwurf über Wohnungs- und Mietsangelegenheiten zu beraten und ihre Bechlüsse bezw. Gutachten dem Plenum vorzulegen.

Der nächste Gesetzentwurf betrifft die Begutachtung einer Verordnung über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren. Ich frage, ob Sie hierfür eine besondere Kommission wünschen.

Levacher (Z.):

Ich würde vorschlagen, dass dieser Entwurf von der Wirtschaftskommission begutachtet wird.

Vorsitzender:

Es erhebt sich kein Widerspruch. Der Vorschlag ist angenommen.

Wir kämen zu Punkt 3 der Tagesordnung: Es handelt sich um die Begutachtung des Entwurfs einer Verordnung betreffend Neuregelung der Bestimmungen über das Wohnungswesen.

Ich frage, ob Sie in eine Besprechung der Angelegenheit eintreten wollen oder ob Sie die Absicht haben, die Vorlage sofort der Kommission zu überweisen.

Levacher (Z.):

Wir wollen heute von der Beratung absehen und erst die Angelegenheit der Kommission überweisen.

Vorsitzender:

Dieser Vorschlag ist einstimmig angenommen.

LHA Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1 A4

Haben Sie die Absicht, in die Besprechung der Vorlage der Verordnung betr. das Enteignungsverfahren einzutreten oder wollen Sie diese Angelegenheit ebenfalls vorerst der Kommission überweisen?

Levacher (Z.):

Ich schlage vor, wie bei Punkt 3 zu verfahren.

Vorsitzender:

Auch dieser Vorschlag ist angenommen.
Wir wären damit am Schlusse unserer Tagesordnung angelangt und ich schliesse hiermit die Sitzung.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

LHA Saarbrücken Stenographische Berichte Band Nr. 1 A4